

Rettet die Biene!

Mit Blüh-Patenschaft die heimische Insektenvielfalt erhalten

Grabau, 2. April 2019; Ganz Deutschland redet von Bienensterben und Insektenschwund. Zu Recht erhält dieses Thema große Aufmerksamkeit, denn Bienen und Insekten sind überlebenswichtig für Ökosystem und Nahrungsmittelproduktion. Die Landwirte Friedrich Helmke, Jan Kaiser und Henning Pfeiffer aus den Regionen Uelzen und Wendland wollen sich für die Bienen engagieren. Doch sie brauchen Hilfe: von Menschen, denen die heimische Artenvielfalt am Herzen liegt und die dafür eine Patenschaft übernehmen.

„Wir leben von der Natur und wir wollen etwas zurückgeben“, sind sich die drei Landwirte einig. Der schonende und sparsame Umgang mit natürlichen Ressourcen ist für sie selbstverständlich. Seit mehr als zehn Jahren legen sie zudem Blühstreifen an, in denen sich Bienen, Schmetterlinge und Käfer tummeln. Doch sie wollen noch mehr tun und großzügige Blühflächen anlegen, die Insekten und Kleintieren Nahrung und Lebensraum bieten.

Ab dem 1. Mai säen sie auf Ackerflächen Blühmischungen ein, die – abgestimmt mit örtlichen Imkern – eine abwechslungsreiche Blüte bis in den späten Herbst versprechen. Auf Dünger und Spritzmittel wird auf den Blühflächen komplett verzichtet. Wo vorher Kartoffeln, Getreide oder Zuckerrüben wuchsen, strecken bunte Blumen ihre Köpfe in die Luft. Dazwischen wimmelt es von Bienen, Hummeln, Schmetterlingen und Käfern. Auch Vögel werden angelockt.

„Wir wollen mit den Blühflächen dazu beitragen, die Artenvielfalt zu erhalten“, so Friedrich Helmke, „doch allein schaffen wir das nicht.“ Denn die Landwirte verzichten für den Naturschutz bewusst auf Anbauflächen und Ernte sowie auf EU-Ausgleichszahlungen für diese Flächen. Deshalb bieten Helmke, Kaiser und Pfeiffer unter dem Motto „Lass es blühen!“ ab sofort Blüh-Patenschaften an. Blüh-Pate zu werden ist ganz einfach und gleichzeitig sehr wirkungsvoll. „Mit diesem kleinen Beitrag können die Menschen wirklich etwas verändern“, erklären die Landwirte. „Ohne Bienen können wir nicht leben. Wenn wir jetzt nichts tun, wann dann?“

Blüh-Pate kann jeder sein: Privatperson oder ganze Firmen, die damit werben können. Die Patenschaft beginnt mit einer Überweisung und dauert von Mai bis zum Ende der Blühzeit im Herbst. Noch bis 22. April 2019 können sich Interessierte beteiligen. Auf der Website

Pressemeldung

www.lass-es-bluehen.de gibt es alle Informationen. Dort und auf der Facebook-Seite wird die Blüte übers Jahr begleitet. Natürlich darf jeder Pate „seine“ Fläche jederzeit besuchen. Im Sommer laden die drei Landwirte zu einem Fest, auf dem jeder Pate ein Glas Honig von den Blüten der Blühflächen als Dankeschön erhält. Eine Blüh-Patenschaft kann auch verschenkt werden – eine schöne und sinnvolle Idee für Menschen, die sich für Bienen und Insekten einsetzen wollen. Ausführliche Infos zum Projekt „Lass es blühen“ und zur Blüh-Patenschaft gibt es hier: www.lass-es-bluehen.de

2.925 Zeichen



Foto: Rosenhof Marketing

Bildunterschrift:

Die Landwirte Jan Kaiser, Henning Pfeiffer und Friedrich Helmke (von links) bieten Blüh-Patenschaften an, um die heimische Insektenvielfalt zu erhalten.

Kontakt für Presseanfragen:

Friedrich Helmke, Tel. 0171-9073857